

»Bildung befähigt die Menschen zur Freiheit«

40 Jahre Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land – Festakt im »Haus der Berge«

Berchtesgaden – »Zuallererst ist es die Bildung, die die Menschen zur Freiheit befähigt«. Mit diesen prägnanten Worten eröffnete der 1. Vorsitzende des Katholischen Bildungswerkes Berchtesgadener Land, Edeltraud Scheel, am Freitagabend den Festakt zum 40-jährigen Bestehen des Katholischen Bildungswerkes Berchtesgadener Land. Mit dem erst vor wenigen Wochen eröffneten »Haus der Berge« in Berchtesgaden hatten sich die Organisatoren einen würdigen Ort für die Jubiläumsfeier ausgesucht und somit auch einen Akzent gesetzt. Das Katholische Bildungswerk zeigt sich innovativ und trendstark mit dem richtigen Gespür für Anspruch.

Zu feiern gab es am Freitagabend 40 Jahre Katholisches Bildungswerk Berchtesgadener Land und 25 Jahre Eltern-Kind-Programm. So war der Festakt auch voll besetzt mit Delegatinnen aus verschiedensten Organisationen und Institutionen, zahlreichen Landkreisbürgermeistern, Vertretern der Kirchen und Verbände

Edeltraud Scheel gab einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Knebelbildungswerkes der letzten vier Jahrzehnte. Sie lobte den Mut der damaligen Initiatoren, etwas ganz Neues zu beginnen, und wertete den Erfolg nicht zuletzt als Ergebnis des Engagements von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern. Der Schönauer Kinostier Christoph Merker hatte eigene für das 40-jährige Jubiläum ein Bild kreiert, das er anschließend der Festgesellschaft erläuterte. Das bunte Bild stellt den Begriff »Bildung« in ganz anderer Form dar. Mit den Darstellungen des Gewölbes der Lauerer Stiftskirche, dem Reichenhaller Gradierwerk und einem Auszug aus dem Roman »Der Kreuzgang« in Berchtesgaden verknüpft er den Begriff in darstellender Kunst, die vermitteln soll: »Bildung ist eine Herzensangelegenheit.«

Landrat Georg Grabner hob den hohen Stellenwert der Bildungsarbeit hervor, in der sich Generationen angesprochen fühlen. »Ihr Bildungsangebot ist ein wichtiger Partner in unserer »Bildungslandschaft«.



Unter den Ehrengästen beim Festabend zum 40-jährigen Bestehen des Katholischen Bildungswerkes Berchtesgadener Land waren auch (v. r.) Landkreisdekan Peter Demmelmayr, der Geschäftsführer der katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising, Clemens Knoll, der Küstler Christoph Merker und Dr. Alfred Kötter.

fasste der Landrat zusammen und zeigte kurz die Entwicklung auf. Im Jahr 1973 hatte das Programm des Katholischen Bildungswerkes 16 Seiten umfasst, heute umfasst es 147 Seiten.

Landkreisdekan Peter Demmelmayr übermittelte den Dank in Namen der Pfarzellen der beiden Dekanate Berchtesgaden und Teisendorf. Er freute sich über die unkomplizierte Zusammenarbeit. Der Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung, in Erzdiözese München und Freising, Clemens Knoll, brachte in seinem Grußwort einige Passagen aus den Statuten des Bildungswerkes in Erinnerung. »Bildung setzt an im Spannungsfeld von Gottesdienlichkeit und Erlösungsbedürftigkeit. Bildung braucht starke Orte, denn es geht um Menschen, die gestalten und annehmen«, so

strengen Mediziner oder den verschiedenen Rollen und gab den humorigen Referenten, den stürmischen Wissenschaftler, den strengen Mediziner oder den



Die 1. Vorsitzende des Katholischen Bildungswerkes Berchtesgadener Land, Edeltraud Scheel, moderierte den Abend.

Bildung ist mehr als Schule

Zehnjähriger gewinnt Jubiläumswettbewerb

Berchtesgaden – Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums hatte das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land einen Wettbewerb ausgeschrieben. »Bildung ist der Schlüssel zur Tür des Lebens.« Bei Susanne Huber aus Piding heißt es: »Bildung ist das Ticket für meine individuelle Lebensreise.«

Die anwesenden Preisträger konnten persönlich ihre Gewinne entgegennehmen. Leonhard Wagner bekommt seinen Gewinn übermittleit. Dort hatte den Satz 90 voll-

rührigen Hausmeister. Dabei widmete er sich verschiedenen Forschungsergebnissen, war vier verschiedenen Humortheorien auf der Spur und brachte die positiven Aspekte des Lachens für die Gesundheit aufs Tapet. So ganz nebenbei erführen die Zuhörer, dass Kinder durchschnittlich am Tag 400 Mal lachen, Erwachsene 15 Mal. In den 1950er-Jahren wurden noch 18 Minuten am Tag gelacht, heute sind es noch sechs Minuten.

Rund eine Stunde lang wertete der Referent hinter, vor und neben dem Rednerpult wuselte vor den Stuhlreihen herum, agierte mit ausladender Mimik und Gestik, bediente sich der mitgebrachten Utensilien und sprach auch mal einen überraschten Zuhörer persönlich an.

Nach dem erheitelnden Vortrag, der mit entsprechendem Applaus quittiert wurde, kam abschließend nochmals das Junge Klammertenquartett der Salzburger Philharmonie zum Zug. Mit ihrem prägnanten Spiel hatte das Ensemble die Zuhörer während der gesamten Festveranstaltung bezaubert, sodass sie auch gerne der Forderung nach einer Zugabe nachkamen. Beim anschließenden Empfang gab es für die zahlreichen Festgäste gute Gelegenheiten für persönliche Gespräche und die angebotenen kulinarischen Gerichte wurden gerne in Anspruch genommen.

Weitere Bilder von der Jubiläumsfeier gibt es unter www.berchtesgadener-anzeiger.de

Maria Herr

BGD 17.6.13